

T 2 NEU Alltagserleichterungen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung schaffen!

Gremium: GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein und LAG Inklusion, Christian Judith (KV Schleswig-Flensburg), Louisa Fries (KV Flensburg), Michael Hegger (KV Dithmarschen), Nele Johannsen (KV Ostholstein), Regine Planer-Regis (KV Herzogtum Lauenburg) (beschlossen am: 18.04.2021)

Beschlussdatum: 20.03.2021

Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

Antragstext

1 BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein setzt sich auf allen Ebenen dafür
2 ein, weitere Alltagserleichterungen für blinde Menschen und Menschen mit
3 Sehbehinderung zu schaffen.

4
5 Dies soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

6
7 • Die Landesregierung möge sich dafür einsetzen, dass der von der
8 Bundesregierung vorgelegte Entwurf des Barrierefreiheitsgesetzes sich an den
9 Vorgaben des European Accessibility Act (EAA) orientiert. Anforderungen an
10 Barrierefreiheit müssen rechtlich verbindlich vorgegeben werden, um eine
11 eigenständige Lebensführung zu gewährleisten. Das gilt unter anderem für
12 Produkte und Dienstleistungen für eine barrierefreie Haushaltsführung, für
13 Bildung, die Arbeitswelt und die Kultur, in der Gesundheitsversorgung (z. B.
14 barrierefreie Arztpraxen und Medizinprodukte), Bankdienstleistungen, den
15 Zahlungsverkehr, den Onlinehandel und für bestimmte Selbstbedienungsterminals
16 oder E-Books. Der Zugang zu allgemeinen technischen Hilfsmitteln muss kostenlos
17 sein.

18 • Alle öffentlichen Stellen haben die seit 2002 bestehende Verpflichtung nach
19 dem LBG § 13 zu beachten, barrierefreie Unterlagen auf Anforderung zur
20 Verfügung zu stellen. Dabei muss eine Frist zur Erstellung der Unterlagen von
21 vier Wochen vor dem Fälligkeitsdatum eingehalten werden. Dies soll in allen
22 Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Standard werden, also auch in größeren
23 Unternehmen, wie z. B. Versicherungen oder Banken u.a. Auf das Recht hierauf
24 muss barrierefrei hingewiesen werden.

25 • Weiterhin ist in jeglicher Hinsicht auf diskriminierungsfreie Sprache in
26 Ämtern und Unternehmen zu achten.

27
28 Erhöhung des Landesblindengeldes

29
30 • Das Landesblindengeld soll an den Betrag der Blindenhilfe jeweils angepasst
31 und entsprechend erhöht werden. Es ist als Nachteilsausgleich für zusätzlich
32 anfallende alltägliche Kosten zu gewähren, die durch Inanspruchnahme von Hilfen
33 beim Vorlesen, Hilfe im Haushalt, Begleitung, Taxifahrten u. ä. entstehen.

34 • Für Menschen mit einer hochgradigen Sehbehinderung (1/20 bis 1/50 Visus) soll
35 ein Sehbehindertengeld als Nachteilsausgleich eingeführt werden.

36 • Menschen mit Taubblindheit (Merkzeichen Tb) oder einer Hör-Sehbehinderung
37 haben ein Mehrfaches an Hilfebedarf. Dafür muss es einen angemessenen
38 Nachteilsausgleich geben.

39 • Notwendige Hilfsmittel nach SGB V, SGB IX und SGB XII müssen unkompliziert und
40 unbürokratisch innerhalb einer vier Wochen Frist gewährt werden.

41
42 Barrierefreier Medienzugang

43
44 • Die Landesregierung möge sich weiterhin dafür einsetzen, dass die
45 Verpflichtung zu barrierefreiem Zugang zu Fernsehen und Streamingdiensten gemäß
46 EU-AVMD-Richtlinie umgesetzt wird. Dazu gehört ein Ausbau barrierefrei nutzbarer
47 Medienangebote, die die unterschiedlichen Belange von Menschen mit Behinderung
48 berücksichtigen.

49 • Die Erhöhung der finanziellen Ressourcen für den Auf- und Ausbau

- 50 barrierefreier Angebote soll stufenweise um 10% Steigerung pro Jahr erhöht
51 werden, um den Anforderungen der EU-AVMD-Richtlinie gerecht zu werden.

Begründung

Erfolgt mündlich.

Unterstützer*innen

Carola Köster-Wiens (KV Lübeck); Catharina Johanna Nies (KV Ostholstein); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Denise Loop (KV Dithmarschen); Malte-Jannik Krüger (KV Steinburg); Julia Schmidtke (KV Kiel); Nadine Mai (KV Pinneberg); Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Alice Hakimy (KV Neumünster); Kim-Kathrin Lewe (KV Kiel); Anke Johannsen (KV Ostholstein); Michael Böckenhauer (KV Ostholstein); Anette Zierke (KV Dithmarschen); Leonie Beers (KV Pinneberg); Christine Herde-Hitziger (KV Pinneberg); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Nicole Derber (KV Ostholstein); Malte Harlapp (KV Stormarn); Claudia Jürgens (KV Kiel); Rebecca Such (KV Kiel); Christine Böttcher (KV Segeberg); Kristian Warnholz (KV Pinneberg)